Karl Schönenberger : 1898-1957

Autor(en): **Meyer, Bruno**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Archivare = Nouvelles de l'Association des Archivistes Suisses**

Band (Jahr): **9 (1958)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Karl Schönenberger

1898-1957

Am 28. Oktober standen zu St. Gallen vor einem frischen Grabe alle die Kollegen, die die Kunde noch rechtzeitig erreicht hatte: Ueberraschend und hart hatte das Schicksal in ein Menschenleben eingegriffen. Noch gar nicht richtig gefasst waren die Freunde, die von nah und fern herbeigeeilt waren, um Abschied zu nehmen; erschüttert die, die ihm am nächsten standen und ihn bereits jenseits der Gefahren gewähnt hatten. Unwillkürlich wanderten die Gedanken vom Friedhofe hinüber zu den Appenzellerbergen, wo wir Karl Schönenberger an unserer Jahresversammlung zuletzt gesehen hatten. Wie glücklich war er damals gewesen an jenem Junitag in Appenzell und dann besonders am Sonntag auf der Ebenalp. Die Mühe war ihm nicht zu gross, hinunterzusteigen bis zum Wildkirchli, und mühsam ging es hernach wiederum Schritt für Schritt zur Station!

Er ist spät zu uns gekommen; denn erst mit fünfundvierzig Jahren trat er im Jahre 1943 in unsere Reihen durch die Wahl als Staatsarchivar und Kantonsbibliothekar von St. Gallen. Ueber den Weg der Redaktion einer Zeitung und Zeitschrift war er zu dem Berufe gelangt, für den er auf Grund seiner Dissertation über das Bistum Konstanz während des grossen Schismas (1378-1415) und seiner Lektüre gut vorbereitet war. So machte er sich an das Studium des Neuaufbaues des st. gallischen Staatsarchives. Voraussetzung des Gelingens seiner Bestrebungen war aber der Neubau, der damals unmittelbar bevorzustehen schien. Die Nachkriegsjahre aber brachten statt Arbeitslosigkeit eine Konjunktur ohne gleichen; das Opfer war der Archivbau, der auf dem Arbeitsbeschaffungsprogramm stand. Es blieb Karl Schönenberger nun nichts anderes übrig, als aus den jetzigen, ungenügenden Räumen im Sinne eines Provisoriums möglichst viel herauszuholen und die spätere Neuorganisation auch auf dem Gebiete der ARchivalien vorzubereiten.

Sein Leben war nicht leicht. Nach dem Studienabschluss war er mehrere Jahre krank, und es blieb eine Gehbehinderung zurück, die ihn zeitlebens benachteiligte. Nicht leicht machte er

es aber auch den andern, mit ihm Freundschaft zu schliessen; denn er nahm stets entschieden Partei. Die Auseinandersetzung mit dem Einsatze seiner ganzen Person war ihm ein Lebenselement Seine wahre Natur offenbarte sich dann aber, wenn er an einem frohen Abend in geistiger Geselligkeit ganz sich selber war. Und ein unvergänglicher Ehrenkranz gebührt ihm auf sein Grab gelegt: Im Verborgenen nahm er stets für die vom Leben Benachteiligten Partei und half ihnen immer wieder.

Bruno Meyer

Nachrufe mit Einzelangaben über Leben und Werk Karl Schönenbergers finden sich:

F(ranz)P(erret): Zum Hinschied von Staatsarchivar Dr. Karl Schönenberger in St. Galler Tagblatt Nr. 502, 28. X. 1957.

P(aul) St(ärkle): Dr. Karl Schönenberger, Staatsarchivar + in Die Ostschweiz Nr. 448, 28. X. 57.

(Johannes) D(uft): + Dr. phil. Karl Schönenberger in Nouvelles-Nachrichten der Vereinigung Schweiz. Bibliothekare, Nr. 6, November-Dezember 1957.

Oskar Vasella: Staatsarchivar Dr. Karl Schönenberger in Schweizerische Zeitschrift für Geschichte, 7. 1957.4

Oskar Vasella: + Staatsarchivar Dr. Karl Schönenberger in Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte 1957, Heft 4.